

02.05.2023

„Verbrannt. Verfemt. Verboten“ – Ausstellung zur Bücherverbrennung an der Universität zu Köln

Vor 90 Jahren, am Abend des 17. Mai 1933, verbrannten in Köln im Rahmen der „Aktion wider den undeutschen Geist“ Mitglieder der Deutschen Studentenschaft und des NS-Studentenbunds vor dem Universitätsgebäude Bücher und Schriften deutscher und ausländischer Autor*innen. Eine Ausstellung in der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln rekonstruiert anhand von Akten, Fotos und Plänen aus dem Historischen Archiv die Planung, den Ablauf und die Vorgeschichte der Bücherverbrennung.



Tatsächlich wurden an der Universität im Mai 1933 nicht alle Bücher „verfemter“ Autor*innen verbrannt. Viele wurden auch aus den Bibliotheken entfernt und in sogenannten Giftschränken unter Verschluss genommen. Diese Tatsache ist seit der zufälligen Wiederentdeckung großer Teile der alten Kölner Studentenbücherei bekannt, die 1919 von Studierenden für Studierende gegründet worden war.

In den wiedergefundenen Büchern entdeckten Mitarbeiter der Universität einige Titel, die sich auf der „Schwarzen Liste“ von Autor*innen aus dem Jahr 1933 befanden und starteten daraufhin eine zweijährige Recherche, die als Anlass für die jetzige Ausstellung diente, die am 11.05.2023 mit einer Vernissage eröffnet wird.

Was genau am 17. Mai verbrannt wurde, lässt sich heute nicht mehr exakt bestimmen. Die Einordnung der Vorgänge im April und Mai 1933 zeigt aber, dass an der Universität nicht wenige Studierende und auch Mitglieder des Lehrkörpers die 1919 von der Weimarer Reichsverfassung verbürgten Grund- und Bürgerrechte bewusst demontierten, weil sie die Republik ablehnten.

Als Kontrapunkt und Zeichen für Demokratie steht am Beginn der Ausstellung deshalb der Prunkdruck der Reichsverfassung, die der Universität 1929 vom Reichsinnenminister überreicht wurde. Außerdem sind erstmals seit der Übergabe an die Universitäts- und Stadtbibliothek 1940 Bücher von der „Schwarzen Liste“ aus der Studentenbücherei und Abgaben aus den Volksbüchereien zu sehen.

Die Ausstellung widmet sich einer möglichst exakten Rekonstruktion von Planung, Durchführung, Ort und Zeit der Verbrennungsaktion anhand von Akten, Fotos und Plänen aus dem Historischen Archiv. Bei öffentlichen Kuratorenführungen können Besucher*innen auf einem Fototeppich einen ‚Walk of Shame‘ vom Senatssaal im damaligen Universitätsgebäude an der Claudiusstraße bis zum Scheiterhaufen und dem Gefallenenehrenmal am Römerpark abschreiten.

„Verbrannt. Verfemt. Verboten. Die Bücherverbrennung am 17. Mai 1933 in der Kölner Universitätsgeschichte“ - Ausstellung vom 11.05.2023 bis zum 30.07.2023

Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
Universitätsstraße 33
50931 Köln
Mo – Fr 9.00 – 24.00 Uhr, Sa und So 9.00 – 21.00 Uhr
Eintritt frei!

Programm:

11.05.2023 um 19:30 Uhr – **Ausstellungseröffnung „Verbrannt. Verfemt. Verboten“** mit Kurzvortrag von Prof. Dr. Hans Peter Ullmann **„Köln im Frühjahr 1933“** (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln)

17.05.2023 um 14 Uhr – **Gedenkstunde zum 90. Jahrestag der Kölner Bücherverbrennung am 17. Mai 1933** mit Bundesverfassungsrichter a.D. Prof. Dr. Udo Di Fabio (Hauptgebäude der Universität, Aula 2)

22.06.2023 um 19:30 Uhr – Vortrag Prof. Dr. Karl Nikolaus Peifer: **Kommunikationskontrolle durch Algorithmen: Müssen Juristen das fürchten oder unterstützen?** (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, Raum 4.007)

29.06.2023 um 19:30 Uhr – Vortrag PD Dr. Ralf Forsbach: **Das Beispiel Bonn – Die Entziehung des Ehrendoktors für Thomas Mann und die Bücherverbrennung am 10.05.1933** (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, Raum 4.007)

30.06.2023 um 15 Uhr – Führung Dr. Andreas Freitäger: **Südstadtgeschichten – Kölner Universitätsgeschichte 1907-1924 in Gebäuden der Südstadt** (Hauptgebäude der TH Köln, Claudiusstraße 1, 50678 Köln)

14.07.2023 um 15 Uhr – Führung Dr. Christiane Hoffrath: **Das Denkmal „Verbrannte Bücher“ an der TH Köln** (Hauptgebäude der TH Köln, Claudiusstraße 1, 50678 Köln)

Kuratorenführungen durch die Ausstellung mit Dr. Andreas Freitäger:

26.05.2023, 02.06.2023, 16.06.2023, 13.07.2023
Start jeweils um 16 Uhr im Foyer der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Kontakt:

Dr. Andreas Freitäger
Historisches Archiv der Universität zu Köln
0221/470-3342
afreitae@uni-koeln.de

Weitere Informationen:

<https://uni.koeln/RH6ZA>

